

Festzug musste verkürzt werden



Viel Beifall gab es beim Dekanatsschützenfest für die Ehrendamen. Foto: agsb

Regen trübt die Stimmung beim Dekanatsschützenfest.

WALDENRATH Das Dekanatsschützenfest hätte so farbenprächtig werden können, wäre da nicht der verregnete Sonntag gewesen. Festzug und Parade der 22 Bruderschaften und 23 musizierenden Vereine wurden durch den Regen getrübt. Regenschirme prägten das Bild. Der Regen konnte das Dekanatsfest mit seinen Idealen „Glaube, Sitte und Heimat“ dennoch nicht stoppen.

Zum Auftakt gab es beim Heimatabend hohe Ehrungen. Als Highlight wurde das Schulterband an Dekanatsbundesmeister Norbert Küppers verliehen. Der Große Zapfenstreich bildete den krönenden Abschluss des Heimatabends. Am Samstagabend freuten sich die Gastgeber über ein proppenvolles Festzelt mit der Coverband „Klangstadt“ und echter Kirmesparty.

Am Sonntag musste der Festzug verkürzt werden. Nach der Parade freuten sich alle aufs Festzelt. Hier wurde das Brauchtum unter anderem mit dem Tanz der Majestäten gepflegt. Sehr zur Freude der Ehrendamen und des Waldenrather Königspaars Jannick und Anna-Lena Wassermann kam am Montag die Sonne hinter den Wolken hervor. Die Ehrendamen in atemberaubenden Kleidern in der Farbe „Eis-Blau“ erhielten beim Festzug und bei der Parade wie auch das Königspaar anhaltenden Applaus. Der Montag entschädigte für den Regensonntag. Mit dem Königsball als krönenden Abschluss ging das Dekanatsschützenfest der St. Petri und Pauli Schützenbruderschaft Waldenrath zu Ende. **(agsb)**